



Koordination und Moderation – ein Beitrag zur Qualitäts- sicherung in ambulant betreuten Wohngemeinschaften

Ulrike Reder

„Carpe Diem“ München e.V.

Hilfe bei Demenz und psychischen Problemen im Alter

Carpe Diem München e.V.

Hilfe bei Demenz und psychischen Problemen im Alter

Rothenfußer
-Wohnge-
mein-
schaften

Helferkreis

Fachstelle
für
pflegende
Angehörige

Förderkreis

Pflege- und
Betreuungs-
dienst

Betreuungs-
gruppen

Gesprächs-
gruppen für
Angehörige

Wohnen
Daheim

... Vereinsprojekte unter einem Dach

Wohngemeinschaften

3

„Lasst uns miteinander, in gemeinsamer Verantwortung für diese Menschen sorgen!“



Aufgaben der Koordination

5

1.1. Aufgaben der Koordination während des Aufbaus einer WG: (ca. ein Jahr)

Meist beim Initiator angesiedelt in der Rolle der Projektleitung.

Aufgaben sind vielfältig:

- Erstellung eines Zeitplanes/ Projektplanes
- Begleitung der Bauphase oder Umbauphase des Wohnraumes.

Aufgaben der Koordination

5

- Koordination Ausstattung der Gemeinschaftsräume
- Anwerbung und Beratung von interessierten Angehörigen
- Möglichst früh enge Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Pflege-u. / Betreuungsdienst
- Vorbereitung des WG -Teams auf seine Aufgabe
- Suche nach einer externen Moderation

Aufgaben der Koordination

5

1.2. Aufgaben der Koordination während der Gründungsphase und der Gremiumsbildung: (ein halbes bis zu einem Jahr)

- Beratung der Angehörigen und Koordination der Einzüge
- Vorgespräche mit der externen Moderation
- Erstellung einer Grobplanung der Alltagsorganisation der WG als Diskussionsgrundlage für das Gremium

Aufgaben der Koordination

5

- Nach Absprache mit dem Gremium, Anwerbung von weiteren Dienstleistern wie z.B. Therapeuten, ehrenamtliche Helferkreise

**Verabschiedung der Projektleitung
und Wechsel der Koordination vom
Initiator zum Dienstleister**

Aufgaben der Koordination

5

1.3. Aufgaben der Koordination bei bestehender WG

Koordination angesiedelt auf Dienstleistungsebene ev. Präsenzkraft

- Beratung von Angehörigen
- Koordination der Ein- u. Auszüge von Mieter/innen
- Koordination der Mitarbeit der Angehörigen
- Ansprechpartner für den Gremiensprecher

Aufgaben der Koordination

5

- Ansprechpartner für alle externen Dienstleister
- Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Alltag in der WG
- „Brückenbauer“ zu den Angehörigen und Ehrenamtlichen
- Vermittlerfunktion zwischen den verschiedenen Akteuren

Aufgaben der externen Moderation

5

2. Aufgaben der Moderation(ca.2 Jahre)

1. Begleitung des Teamfindungsprozesses des Gremiums
2. Begleitung der Rollenfindung der verschiedenen Akteure
3. Hilfe bei der Erarbeitung von verschiedenen Vereinbarungen, Protokollvorlagen etc.
4. Mediation zwischen den verschiedenen Akteuren

Die verschiedenen Prozesse

5

2.1. Bildung des Gremiums

Vorgespräche:

Kennenlernen des Initiator, Projektleitung (Koordination), Pflegedienstes und der Mitglieder des Gremiums

Die verschiedenen Prozesse

5

- Abklärung der Erwartungen des Initiators
- Abklärung der Erwartungen der Gremienmitglieder untereinander
- Abklärung der Erwartungen gegenüber Initiator / Pflegedienst
- Ansprechen der Ängste und Befürchtungen der einzelnen Akteure
- Vertrauensbildung

2.2. Rollenaufteilung der beteiligten Akteure

- Klärung Rollen, Aufgaben, Pflichten und Rechte der Angehörigen und gesetzlichen Betreuer
- Klärung Rollen, Aufgaben, Pflichten und Rechte des Pflege- und Betreuungsdienstes und der Koordination

2.3. Arbeitsfähigkeit des Gremiums

- Erarbeitung einer Gremienstruktur
z.B. Einführung eines Gremiumsprechers
- Erarbeitung einer schriftl. Vereinbarung zum Gremium
- Erarbeitung der verschiedenen Rollenaufteilung im Gremium
z.B. Protokollführer, Rechnungsprüfer

Prozesse der Moderation

5

- Erarbeitung einer Vorgabe der Zusammensetzung des Gremiums, damit dieses arbeitsfähig ist.

Diskussion: Werden gesetzliche Betreuer und wie viele im Gremium aufgenommen und welche Aufgaben können und müssen diese übernehmen.

2.4. Rollenfindung der beteiligte Akteure

Angehörige /gesetzl. Betreuer übernehmen Verantwortung - Initiator zieht sich zunehmend zurück und übergibt Verantwortung.

Koordination wird auf Dienstleistungsebene angesiedelt

2.5. Entlassung des Gremiums in die Selbstständigkeit

Fazit nach 19 Jahren

17

Ein aktives Gremium ist kein Selbstläufer

Bei einer erheblichen Umbesetzung des Gremiums aufgrund von Auszügen oder Todesfällen muss manchmal der ehemalige Initiator wieder in seine Rolle schlüpfen und das Gremium wieder anschieben.

Konflikte gehören zum WG-Alltag

Eine phasenweise Einbeziehung eines Moderators/ Mediators ist sinnvoll.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

18

Ulrike Reder
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
geschäftsführende Vorständin

„Carpe Diem“ München e.V.
Candidplatz 9
81543 München

Tel. 089-620 00 755
Fax 089-620 00 756

Mail: info@carpediem-muenchen.de

